

Erfahrungsbericht über den Austausch mit der Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien **(Auslandssemester WS 15/16)**

Persönliche Daten:

Name, Vorname: Monz, Theresa

Gastuniversität: Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien

Studienfach: Pharmazie

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Alle zwei Semester gibt es eine Infoveranstaltung des Fachbereiches Pharmazie, bei der die wichtigsten Informationen gegeben werden und nach der man sich bei Prof. Dr. Keusgen um einen Platz bewirbt. Es werden jedes Wintersemester 2 Plätze für Spanien angeboten.

Als Bewerbungsvoraussetzung gelten 3 Jahre Schulspanisch oder Niveaustufe A2, die bei Antritt des Erasmusaufenthaltes erreicht sein soll.

Allgemeines und Sprache

Es ist wahr, dass man in Spanien mit Englisch nicht weit kommt. Die Unterrichtssprache ist natürlich Spanisch und auch zu erstellende Arbeiten, sowie die Klausuren sind auf Spanisch. Die nötigen Fachvokabeln lernt man zwar schnell, allerdings ist gerade für das Organisatorische und um mit den spanischen Mitsudenten Kontakt zu knüpfen, meiner Meinung nach ein B-Level bei Reiseantritt ratsenswert. Das Sprachenzentrum der Uni Marburg bietet semesterbegleitend Spanischkurse an, zudem werden an der Volkshochschule in Marburg oder auch anderen Städten regelmäßig Sprachkurse angeboten. Auch in Spanien angekommen, bietet die Uni einen dreiwöchigen Intensivkurs an, welcher empfehlenswert ist, auch um zukünftige Erasmus-Kommilitonen kennenzulernen, wobei der Großteil aus Medizinstudenten besteht, die auf dem gleichen Campus studieren. Der Kurs fängt Anfang September an und die Vorlesungen sind direkt im Anschluss. Die Anmeldung erfolgt im Vorhinein online auf <http://internacional.umh.es/idiomas/espanol-2/>.

Wichtig: man sollte sich für den Kurs in San Juan und nicht für den in Elche anmelden, denn in San Juan befindet sich auch die Uni für Pharmazie und Medizin! In Elche ist lediglich der Hauptsitz der UMH. Außerdem wird auch noch ein semesterbegleitender Sprachkurs angeboten, der zwei Mal wöchentlich jeweils 2 Stunden stattfindet. Dieser Kurs kostet 120 €, die man selber zahlen muss, und kommt leider nur zustande, wenn eine hohe Anzahl an Interessenten sich angemeldet hat. Man kann daher sich auch nach Sprachschulen in Alicante umsehen, von denen die meisten zwar recht teuer sind, aber auch sehr effektiv.

Nachdem man für das Erasmus Programm zugelassen ist, muss man online einen Sprachtest machen, da es von der EU eine limitierte Anzahl an Lizenzen für einen Online-Sprachkurs gibt. Je nach Ergebnis werden diese Lizenzen dann zugeteilt und wenn man sprachlich Bedarf und Glück hat, kann man also zusätzlich vor und während dem Aufenthalt diesen Sprachkurs machen. Bei diesem kann man ganz persönlich das Niveau und die Themen aussuchen, welche man studieren möchte.

Am Ende des Aufenthalts wird noch einmal ein Online Sprachtest gemacht, um den Lernfortschritt zu sehen.

Sehr empfehlenswert ist ein Sprachtandem. Die Suche läuft vor allem über die Facebook Gruppe Tandem Alicante.

Von der Gastuniversität bekommt man aber auch einen Buddy zugeteilt, der im Optimalfall mit euch studiert und einem vor allem in der Anfangszeit für alle Fragen zur Seite stehen sollte. Wenn man sich gut versteht, dann ist das auch eine zusätzliche Alternative zu einem

Tandem-Partner. Da man erfahrungsgemäß ansonsten hauptsächlich mit ausländischen Studenten Kontakt hat, ist dies empfehlenswert um die Sprache zu verbessern und um besser die spanische Kultur kennen zu lernen.

Allgemein kann es sein, dass man sich am Anfang sehr verloren und verzweifelt vorkommt, gerade wenn man die Sprache nicht so gut beherrscht und alles Organisatorische hier etwas schwieriger und ungeordneter zu geht als in Deutschland. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen, dass wenn ihr nicht aufgibt und erst mal alles mit der Wohnung, Uni-Anmeldung und mit den ersten Kontakten geregelt ist, es besser wird. Die meisten Erasmus Studenten sind in der selben Lage wie ihr, deswegen hilft es auch, sich umzuhören wie die anderen diese Probleme gelöst haben.

Das Wetter in Alicante ist im Vergleich zu Deutschland traumhaft mit sehr viel Sonnenschein. Der September war sehr heiß (tagsüber 38 Grad, nachts 28 Grad) und man konnte bis November ins Meer gehen. Im Dezember und Januar wird's dann vor allem nachts kalt, tagsüber kann es in der Sonne aber noch ziemlich warm sein. Generell scheint meistens die Sonne (auch im Winter), hin und wieder ist aber auch mal ein Regentag dabei. Je nach Wohnung kann es aber sein, dass es keine Heizung gibt, weswegen es über die Wintermonate sehr kalt in den Häusern werden kann.

Geld

Die Ausgaben in Spanien sind an sich etwas geringer. Obst und Gemüse sind vor allem in den vielen kleinen Obst- und Gemüseläden und auf dem Markt (Mercado central) unglaublich günstig. Ansonsten bietet sich der Supermarkt Mercadona an, welcher recht günstig ist und einige kleinere Supermärkte die zum Teil auch Sonntags geöffnet haben.

Kleidung ist auch günstiger, besonders in den Schlussverkäufen, den „rebajas“, die meist Anfang des neuen Jahres stattfinden. Dabei sollte man aber beachten, dass man die gekauften Sachen auch irgendwie wieder zurück mit nach Deutschland nehmen muss und Platz in den Koffern ist Mangelware. ;)

Es gibt in Alicante mehrere Barkleys-Fialen, die Kooperationsbanken von der Deutschen Bank sind. Dort kann man kostenlos Geld abheben, wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank hat, das für Studenten kostenlos ist. Daneben gibt es aber noch weitere Möglichkeiten, jeder sollte sich zuerst mal bei seiner Bank erkundigen.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Die An- und Abreise ist am besten mit dem Flugzeug. Ryanair fliegt von vielen Städten Alicante direkt an und der Flughafen ist nur ca. 25 Minuten von Alicante mit dem Bus entfernt. Der Bus kostet knapp 4 €. Wesentlich billiger ist es eine 10er Karte (tarjeta) direkt im Bus zu kaufen. Man braucht sowieso einige Fahrten (Hin- und Rückflug, Weihnachten, Besuch abholen etc.)

Empfehlenswert ist es über Weihnachten schon Klamotten nach Hause zu nehmen, da rebajas im Januar stattfinden ;).

Unterkunft / Wohnung

Ein Zimmer in einer WG kostet ungefähr 180-250 €. Nebenkosten sind teilweise schon inklusive, bis auf die Gasflaschen, mit dem das Wasser erhitzt wird. Es ist nur zu empfehlen in Alicante zu wohnen, auch wenn die meisten spanischen Studenten im günstigeren San Juan wohnen, wo ja auch die Uni ist. Von Alicante ist San Juan mit dem Bus aber sehr gut erreichbar und in Alicante findet eben das Leben statt. Hier sind unzählige Restaurants, Kneipen, Einkaufsmöglichkeiten, Discos, Bars und der Hafen. Sowohl Alicante als auch San Juan liegen direkt am Meer.

Wer Glück hat findet auch ein WG-Zimmer mit Spaniern, wahrscheinlicher ist es aber mit den vielen Erasmus-Studenten, vor allem Deutsche und Italiener, aber auch Polen, Franzosen und Südamerikaner.

Aus sprachlicher Sicht zu empfehlen ist allerdings das Zusammenleben mit Spaniern bzw. Nicht-Deutschsprachigen.

Empfehlenswert ist das Suchen eines Zimmers vor Ort. Die ersten Tage kann man dann ein Hostel nehmen und sich so die Zimmer direkt anschauen und auch eventuell die Mitbewohner kennen lernen. Eine gute Internetseite ist www.easypiso.com. Hilfreich ist es sich auch mal bei den Kommilitonen des Sprachkurses umzuhören, denn jeder sucht ja in den ersten Tagen. Generell gilt in Alicante aber: Es gibt wesentlich mehr freie Zimmer als Suchende, da sollte man sich auf keine Fall verrückt machen lassen und sich aber auch nicht von den Vermietern alles gefallen lassen, da diese genau wissen, dass die meisten Erasmus Studenten andere Wohnungspreise gewöhnt sind.

Worauf man sich auch einstellen kann ist, dass es in der Regel keine Heizungen und wärme gedämmte Fenster und Türen gibt. Den Großteil des Jahres ist es zwar warm, aber auch 8 °C nachts können (wenn Innen- gleich Außentemperatur) sehr kalt werden.

Man kann einen Heizlüfter für ca. 10 € kaufen. Dickere Bettdecken stellt einem eventuell der Vermieter.

Anmeldung

Sobald man angekommen ist sollte man sich im CEGECA im medizinischen Institut direkt neben dem Eingang anmelden (also auf dem Campus der UMH in San Juan, der aus der medizinischen, der Pharmazie, der Physiotherapie und Medizin sowie dem Krankenhaus von San Juan besteht). Mitzubringen sind das von beiden Seiten unterschriebene Learning Agreement, die Ankunftsbestätigung aus dem Erasmuspaket, seinen Personalausweis plus Kopie und zwei Passfotos. Bei der Anmeldung bekommt man dann auch seine Zugangsdaten für die Internetseite. Auf der Internetseite der Uni (<http://farmacia.umh.es/>) kann man sich die Studienpläne der einzelnen Kurse anschauen (geordnet nach grados = Studienjahre) und sich so seinen eigenen Plan zusammen stellen.

Ein Passfoto braucht man um einen Studiausweis zu beantragen. Es kann einige Monate dauern, bis er fertig ist. Einfach immer mal wieder selbst nachfragen! Für Kino und Museen kann es hierfür Ermäßigungen geben.

Uni / Professoren

Die Fakultät liegt in San Juan. Die Fahrt mit dem Bus (Linie 23) dauert 20 min. Die Busse fahren alle 10/15 Minuten. Man sollte sich eine 10er Karte im Bus kaufen (blaue Karte, tarjeta azul), mit der jede Fahrt ca. 90 Cent kostet. Noch besser ist die grüne 20er Karte (tarjeta verde), die man aber nur im TAM-Büro (Rambla) kaufen kann. Hierfür benötigt man die so genannte Carnet Joven, die man bei der Generalitat Valenciana auf der Rambla erhält (Personalausweis, Passbild, 8€). Mit dieser Karte kostet dann jede Fahrt ca. 80 Cent. Zudem bekommt man in manchen Museen/Sehenswürdigkeiten und bei Zugfahrten mit Renfe Vergünstigungen, wenn man die Carnet Joven besitzt.

Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und freundlich und es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters bei allen persönlich vorzustellen, damit sie einen auch kennen.

Im Gebäude der Mediziner gibt es auch eine Mensa (die sich zurzeit im Winter 15/16 allerdings noch im Umbau befindet) in der man für 5€ ein Gericht (1. und 2. gang - 2 platos), Nachtisch, Getränk plus Kaffee oder Tee erhält. In der Nähe des Campus befinden sich auch kleinere Cafés/Restaurante wo man zum Teil als Student auch sehr günstig essen kann. (immer dazusagen, dass man Student ist)

Kurse

Es ist möglich das 6. Semester in Spanien zu absolvieren.

Im Klartext bedeutet dies, dass man die Semesterreihenfolge eventuell tauschen, also das 7. Semester vor Spanien absolvieren muss, weil das Erasmus-Semester dem deutschen 6. Semester entspricht.

Diesen Tausch muss man sich im Vorhinein vom Studiendekan genehmigen lassen, womit man auch an allen Kursen des 7. Semesters teilnehmen darf. Teilweise ist allerdings das 1. Staatsexamen Zulassungsvoraussetzung. Empfehlenswert ist es auch das Seminar Biogene Arzneimittel vorzuziehen.

Was man noch in Erwägung ziehen könnte, wäre das Wahlpflichtpraktikum vor dem Erasmus-Semester zu machen. Man kann es allerdings auch nachher machen. Dann hat man allerdings keine Semesterferien, weil ja das Achtsemesterlabor auch in den Ferien stattfindet. Es ist auch möglich es in Spanien zu absolvieren, worum man sich vor Ort kümmern kann.

Die Kurse, die also dem **6. SEMESTER** entsprechen, waren:

AMPLIACIÓN DE BIOQUÍMICA	Biochemie u. Molekularbiologie inklusive Praktikum
ANÁLISIS CLÍNICOS Y DIAGNÓSTICO DE LABORATORIO I	Grundlagen der klinischen Chemie inklusive Praktikum
FARMACOGNOSIA Y FITOTERAPIA	Pharmazeutische Biologie III

Unter http://umh.es/contenido/Estudiantes/:tit_g_136_P1/datos_es.html könnt ihr euch die Kursinhalte genauer anschauen.

Das 6. Semester hat den Vorteil, dass es weniger Pflichtveranstaltungen hat, als das 7. Semester. Die Inhalte der Ringvorlesungen müssen logischerweise nachgeholt werden. Eine mögliche Unterschreitung der minimalen ECTS wurde vom Erasmus-Büro auf Grund des Aufbaus des Pharmaziestudiums (Ring-VI ohne semesterliche Abschlussklausur, etc.) genehmigt, wozu aber das Erasmus Büro vermutlich nochmals ein Schreiben von euch fordert.

Obwohl die spanischen Veranstaltungen alle drei aus drei verschiedenen Jahren (in Spanien beginnt das Studium nur zum Wintersemester und die Kurse werden nur einmal jährlich angeboten, weshalb man von Jahrgängen und nicht von Semestern spricht) kamen zu fast keinerlei Überschneidungen. Die Praktikumsgruppen werden zwar vom Professor eingeteilt, allerdings war es kein Problem die Gruppen zu tauschen, nach Absprechen mit den Profs, um Überschneidungen zu vermeiden.

In Spanien gibt es in manchen Fächern so genannte „comisiones“, das sind quasi Stundenprotokolle der Vorlesungen, die die Skripte um die Erklärungen vom Professor ergänzen. Vor allem für Bioquímica ist es sinnvoll diese sich am Anfang zu kopieren (die Uni hat 2 Kopieshops) oder sich von Mitstudenten als word/pdf Dateien geben zu lassen. Jede Veranstaltung beinhaltet Theorie mit MC-Abschlussklausur und Praktikas. Zusätzlich sind je nach Veranstaltung noch kleine Tests während des Praktikums (Bioquímica, Farmacognosia) und ein Praktikumsportfolio (Farmacognosia) zu schreiben. Dazu ist in Farmacognosia und Análisis clínicos noch in Gruppen eine Ausarbeitung zu schreiben und eine Präsentation zu halten.

Mehr Zeit oder eine alternative Prüfungsform gab es nicht. Die Klausuren sind auf jeden Fall machbar, Vorbereitung sollte aber eingeplant werden!

Aus meiner Erfahrung muss ich leider sagen, dass das Organisatorische sehr chaotisch war und es sehr schwer war in Marburg und in Spanien etwas über die ECTS Punkte und die Anerkennung heraus zu finden, v.a. was den Sprachkurs anbelangt. Zudem war die Anmeldung in San Juan sehr chaotisch, weil sich dort niemand wirklich zuständig gefühlt hat für Erasmus Studenten.

Der Hauptverantwortliche Sr. Pellin Garcia, wessen Sitz in Elche ist, ist allerdings sehr hilfsbereit.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die UB ist ziemlich klein und in den Prüfungsphasen immer gut besucht, sodass man nur schwer einen Platz findet. Im Zentrum von Alicante gibt es eine weitere größere Bib, welche zwar der Universität von Alicante angehört, allerdings von allen Studenten genutzt werden kann und während der Prüfungszeit 24h geöffnet hat!

Computer / Internet

In der Uni gibt es überall WLAN sowie einen Computerraum. Die Kurse werden über das Internet koordiniert, man bekommt bei der Immatrikulation einen eigenen Zugang. Internet fürs Handy bekommt man am günstigsten mit einer Prepaidkarte bei Orange oder Yoigo für ca. 5-10€ im Monat.

Reisen

Am besten entweder mit Überlandbus (Alsa), Flugzeug (Ryanair/Vuelings), Blablacar, Zug (RENFE, etwas länger im Voraus!) oder man mietet sich ein Auto vom Flughafen (Achtung vor versteckten Kosten wegen Unterfirmen! Außerdem sind einige Autobahnen gebührenpflichtig und generell gibt es ein Tempolimit von 120 km/h!).

Sehr günstig verreist man auch mit den verschiedenen Erasmus-Organisationen (vor allem ESN), die monatlich Reisen anbieten und auch sonst ständig schöne Aktivitäten wie eine Einführungsveranstaltungen, Sport, Tandem, internationales Kochen und Tapasessen kostenlos organisieren. Hier lohnt es sich die ESN-Karte für 5 € zu kaufen, mit der man auch freien Eintritt in eine Disco hat (quinta avenida).

Vor allem Madrid, Valencia, Barcelona, Guadalest und Altea lohnen sich.

In der Nähe von Benidorm befinden sich die Fuentes del Algar (Wasserfälle) da sie ziemlich kalt sind also gleich etwas für den Beginn. Für etwas längere Reisen ist ganz Andalusien auch sehr empfehlenswert.

Unterhaltung / Partys / Leute

In Alicante kann man sehr gut weggehen. Ab ca. 12 Uhr trifft man sich im barrio, wo die Preise für Getränke sehr günstig sind. Dort schließen die Bars/Discos um 3 Uhr und man kann in die „richtigen“ Discos gehen (Ja in Spanien ist der Rhythmus um ca. 2 Stunden nach hinten verschoben, die Uni beginnt allerdings um 8:30).

Alicante hat auch ein eigenes Stadion. Außerdem gibt es auch eine Stierkampfarena, die nur im Sommer für Kämpfe geöffnet ist.

Spanische Tapas isst man am besten im „Lizarran“ oder im „tapas y cañas“. Leckere Pizza gibt's im „Sale y Pepe“ und Spaniens drittbeste Eisdiele befindet sich auch im barrio. Alicante bietet insgesamt eine unvorstellbar hohe Kneipen und Restaurantdichte. Zudem gibt es viele kleine Cafés, die sich lohnen erkundet zu werden.

Für diejenigen, die in der Freizeit gerne Musik machen – es gibt ein paar Gitarren- und Ukulelekurse, in verschiedenen Niveaustufen, die sich eins/zwei mal pro Woche treffen.

Für diejenigen, die gerne tanzen - es gibt ein paar Tanzschulen in Alicante, die unterschiedliche Kurse anbieten, zudem gibt es in manchen Bars abends Tanzstunden für Salsa und Bachata.

Sport

Der Strand bietet sich die ganze Zeit über herrlich zum Joggen oder Beachen an, was sich auch über den ganzen Winter anbietet. Es gibt auch eine Gruppe von Spaniern, die am Strand Frisbee spielen und bei denen man sich anschließen kann, ebenso wie sich ein paar Fußballteams gebildet haben, die sich eins/zwei mal die Woche treffen.

Auf dem Campus der UMH in San Juan selbst gibt es keine Sportangebote, aber die Universidad de Alicante bietet ein großes Sportangebot an, das auch von Studenten der UMH genutzt werden kann. Fitnessstudio und Schwimmbad kann man dabei sehr günstig benutzen. Allerdings muss man dann immer zu dem ebenfalls von Alicante 20 Minuten entfernten Campus der UA fahren. Fitnessstudios in Alicante sind generell etwas teurer.

Kriminalität

Die Kriminalität in Alicante und Spanien ist auf jeden Fall höher als in Deutschland, vor allem was da Klauen angeht. Also Vorsicht vor allem in Menschenmengen und beim Ausgehen mit den Wertsachen (v.a. Handys!), und in Alicante besonders im Bereich des Hafens/Strand.